

f. g. mit dem *des*. der oder die andere. *Troisième*, a. g. mit dem *d*. der oder die dritte.

Folgende seynd alle *generis communis* und mit dem *articulo definito* declinirt.

Quatrième, der oder die vierdte.

Cinquième, der oder die fünffte.

Sixième, der oder die sechste.

Septième, der oder die siebende.

Huitième, der oder die achte.

Neuvième, der oder die neunte.

Dixième, der oder die zehende.

Onzième, der oder die eilffte.

Douzième, der oder die zwölffte.

Treizième, der oder die dreyzehende.

Quatorzième, der oder die vierzehende.

Quinzième, der oder die fünfzehende.

Seizième, der oder die sechszehende.

Dix septième,

der / die siebenzehende.

Dix huitième, der / die achtezehende.

Dix-neuvième, der / die neunzehende.

Vingtième, der / die zwanzigste.

Vingt unième, der / die ein und zwanzigste.

Trentième, der / die dreyßigste.

Quarantième, der / die vierzigste.

Cinquantième, der / die fünfzigste.

Soixantième, der / die sechzigste.

Septantième, der / die siebenzigste.

Quatre-vingtième, der / die achtzigste.

Centième, der / die hundertste.

Millième, der / die tausendste.

Quantième, der / die wievielfte.

Penultième, der / die lezt obn ein.

Douzaine,

f. g. mit dem *des*. ein duzet.

Das Achte Buch

Von Handels-Schreiben oder Briefffen.

Gebräuchliche Worte zu Anfang der Briefffen.

J'ai été averti,

J'ai reçu la vôtre, par laquelle j'ai appris,

J'ai reçu deux de vos lettres l'un du quinzième du mois passé, & l'autre du quatorzième du présent, par les quelles vous me mandez,

Je suis surpris,

Je suis bien malade de votre maladie,

Ich bin berichtet worden.

Ich hab eures geliebtes empfangen / auß welchem ich verstanden.

Ich habe eurer Briefffe zween / einen vom 15ten passato, den andern vom 14ten stantis empfangen / durch welche ihr mir zu wissen thut.

Ich verwundere mich sehr.

Ich bin wegen eurer Krankheit sehr betrübt.

J'ai

Gebräuchliche Worte zu Anfang der Briefen. 495

J'ai bien de la joie d'avoir appris
l'état de votre santé,

N'ayant appris aucune de vos nou-
velles depuis votre départ d'ici,
je me donne l'honneur de vous
écrire,

Il y a environ quinze jours que je
vous ai mandé,

Me souvenant de votre ancienne
amitié,

Je vous remercie de la bonne sou-
venance que vous avez de moi,

Vous me mandez par votre lettre,

Je vous envoie par le porteur de
cette,

Vous me mandez que ma partie
a protesté de payer tous dépens
& intérêts,

Je vous prie de faire valider mon
procès,

Je vous prie de m'honorer tant
que de faire compagnie à ma
cousine,

Je vous prie de me venir trouver,
car j'ai quelque chose à vous
dire, que je ne vous puis écrire,

Les nouvelles de votre promotion
en la charge de juge me ren-
dent si content & si satisfait
que,

Puisque vous prenez part au bon-
heur, qui m'est arrivé, il faut
aussi que vous participiez à l'a-
vantage du nouveau crédit, qui
m'en demeure,

Ich erfreue mich sehr / daß ich
den Zustand eurer Gesund-
heit vernommen habe.

Indem ich nichts von euch
vernommen, seither euer ab-
reise von hier / gebe ich mir
die Ehre an euch zu schreiben.

Es ist ohngefähr vierzehn Ta-
ge / daß ich euch berichtet
habe.

Mich eurer alten Freundschaft
erinnernde.

Ich danke euch der guten Er-
innerung halben / die ihr an
mich habet.

Ihr berichtet mir durch euren
brief

Ich schicke euch durch den trä-
ger dieses.

Ihr berichtet mich / daß mein
gegenteil allen unkosten /
schaden und Zins zu zahlen
protestirt habe.

Ich bitte euch daran zu seyn /
daß mein Proceß aufge-
macht werde.

Ich bitte euch mich so viel zu
ehren / meiner Nicht-Gesell-
schaft zu leisten.

Ich bitte euch zu mir zu kom-
men / dan ich habe euch et-
was zu sagen / daß ich euch
nicht schreiben kan.

Die Zeitungen eurer befürde-
rung zu des Richters ampt
geben mir eine solche ergög-
lichkeit und vergnügen /
daß.

Dieweil ihr an dem Glück / so
mir zugefallen / ein theil neh-
met / müßet ihr auch ein
theil haben an dem neuen
credit, so ich davon habe.

Ne

Ne vous étonnez pas, si je vous importune souvent de mes lettres, je n'ai point de plus grand plaisir au monde, que quand je mets la main la plume, pour vous assurer de l'estime, que je fai de votre amitié & de l'éternité de la mienne,

Vous avez beau me donner tous les jours de nouvelles assurances de votre amitié, toutes les preuves que vous pourriez avoir de la mienne ne sauroient la rendre plus parfaite qu'elle n'est,

Si vous faites autant d'état de mes prières, que je ferai toujours de vos commandemens, vous m'accorderez celle ci de,

J'ai fait ce que vous avez souhaité de moi, mais certes avec beaucoup de satisfaction & peu de peine,

Je ne sai en quels termes, je vous doi remercier des faveurs, dont votre générosité a pris plaisir de me combler,

Vos remerciemens ont acheté si cher les services, que je vous ai rendus, que vous m'avez ôté toute la satisfaction que j'en avois reçue,

Si vous avez fait serment de ne m'écrire plus, renvoyez moi au moins mes lettres, afin que j'aie l'honneur de recevoir quelque chose de votre part,

Verwundert euch nicht / wann ich euch offtermahl mit meinen Briefffen verunrühige / ich hab kein grösser gefallen in der Welt / als wann ich die Hand an die Feder lege euch der achtbarkeit / so ich von eurer Freundschaft / und der immerwährrung der meinigen gegen euch habe / zu versichern.

Ihr habt gut alle Tage neue versicherung eurer Freundschaft zu geben / alle beweisthumb / so ihr wegen der meinigen köntet haben / könten dieselbe nicht vollkommener machen / als sie ist.

Wann ihr so viel auff meine bitte haltet / als ich auff eure befehle / würdet ihr mir vergnügen das.

Ich hab alles gethan / so ihr von mir gewünschet habt / aber warhafftig mit grosser *satisf.* und geringer Mühe.

Ich weiß nicht mit was Worten ich mich gegen euch danken soll / wegen der Gunst / damit eure großmütigkeit mich zu überschütten gesellen hat.

Eure dancksayungen haben die Dienste / so ich euch erwiesen / so theuer erkauft / das ihr mir alle *satisfaction*, so ich deswegen empfangen / benohmen.

Wann ihr verschworen habt mir nicht mehr zu schreiben / so schicket mir auff's wenigste meine Briefffen wieder / auffdas ich möge die Ehre haben etwas von euch zu empfangen.

Il n'est pas nécessaire de vous faire des excuses de mon silence, puisque j'en ai porté la peine durant ma maladie, dont je suis encore atteint,

Les nouvelles de votre maladie ont tellement altéré ma santé, que je puis me compter au nombre de ceux, qui ne se portent pas bien,

Les tristes nouvelles de la mort de Monsieur votre Fils m'ont sensiblement touché, & d'autant plus encore que j'avois l'honneur d'être connu de lui, & de connoître particulièrement son mérite,

Votre lettre m'auroit beaucoup consolé, si j'étois capable de consolation après la perte que j'ai faite,

Après avoir été mille fois témoin de l'estime particulière, que je faisois de Monsieur votre mari, vous ne douterez pas du ressentiment, qui me demeure de la perte, celle-ci pourtant vous en assurera de nouveau, aussi bien que de ma volonté de vous servir,

J'ai lu au travers de mes larmes la lettre de consolation, que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire sur la mort de son mari,

Es ist nit vonnöthen entschuldigung meines stillschweigens euch vorzubringen/dieweil ich die Straff dessen gnugsam getragen hab Zeit wäbrender frantzheit/damit ich noch angehalten bin.

Die zeitunge von eurer frantzheit haben meine Gesundheit also verändert/das ich mich unter die Zahl deren/so sich nicht wohl befinden/rechnen kan.

Die traurige zeitungen wegen des tödtlichen abgang eures Herrn Sohns haben mich inniglich getroffen/und noch umb so vielmehr/dieweil ich die Ehre hatte mit ihm befanndt/und sonderlich seiner Tugenden bewußt zu seyn.

Euer angenehmes Schreiben hätte mich trefflich getröstet/wan ich eines Trosts nach dem Verlust/so ich erlitten/fähig wäre.

Nachdem ihr wohl tausendmahl gesehen/wie hoch ich euren Herrn Ehemann gehalten/werdet ihr nicht zweifeln an der traurigkeit/darinnen ich bin seines abgangs halben/wird euch dieses gegenwärtige von neuem versichern/gleichwie auch meines geneigten willens euch zu dienen.

Ich hab euren Trost.brieff/den ihr mir wegen des tödtlichen hintritts meines Ehemanns seel. zu schreiben/die Ehr gethan/unter der Vergießung meiner Thränen gelesen. Ji Zier.

Zierliche Worte zu End der Brieffen.

A Tendant un mot de réponse je demeure,

Vous priant de m'honorer d'un mot de réponse, je demeure,

Vous recommandant à Dieu je demeure,

Priant Dieu de vous donner continuation & accroissement de toute prospérité je demeure,

Priant Dieu de vous donner en parfaite santé l'accomplissement de vos souhaits, je demeure,

Priant Dieu de vous tenir en sa garde, je demeure,

Je suis toujours à mon ordinaire,

Je meurs d'impatience en l'attente de vous pouvoit témoigner, jusques à quel point je suis,

Si les occasions de vous servir s'offroient aussi souvent que celles de vous écrire, je vous témoignerois en mes actions plutôt qu'en mes discours, que je n'ai jamais été par compliment.

Je puis vous assurer, que si mes soins réussissent, ou que mes vœux soient accomplis, vous ne me tiendrez pas long-tems au nombre de vos inutiles serviteurs, comme étant,

Monsieur,

Un de vos plus obéissants
& plus fidèles.

Ein Wort des Antworts erwartend verbleibe ich.

Euch bittend mich mit einem Wort des Antworts zu beehren verbleibe ich.

Euch Gott empfehlend verbleibe ich.

Gott bittend / daß er euch bey aller Wohlfahrt erhalten / und dieselbige vermehren wolle / verbleibe ich.

Gott bittend / daß er euch in vollkommener Gesundheit die Erfüllung eurer wünsche geben wolle / verbleibe ich.

Gott bittend / euch in seiner Hut zu halten / verbleibe ich.

Ich bin meiner Gewohnheit nach allzeit.

Ich verichmache vor ungedult in erwartung / daß ich euch könne bezeugen / in welchem grad ich seye.

Wann die gelegenheiten euch zu dienen / als die zu schreiben sich erängten / wolte ich euch vielmehr mit meinen Thaten / als discursen bezeugen / daß ich niemahl compliments-weise gewesen sey.

Ich kan euch versichern daß wenn mein Fleiß seinen zweck erreicht / oder mein Wunsch erfüllet wird / ihr mich nicht lang in der Zahl eurer unnützlichen Knechte halten werdet / als der ich bin.

Mein Herz.

Einer von euren
horsamsten und
treuesten.

Und zierlichen Wörter zu End heren.

499

MA bonne fortune vous ôste
aujourd'hui l'occasion d'ob-
liger extrêmement,

Je vous ferai voir par mon obéis-
sance, que je n'ai point de plus
grand plaisir au monde, que de
me faire remarquer en tous
lieux,

Monsieur,

*Votre tres-humble
Serviteur.*

JE vous assure de nouveau que
je suis parfaitement,

Vous changerez d'humeur, quand
il vous plaira, si vous désirez
d'obliger de nouveau,

Je m'acquitterai toujours de ce, que
je vous doi en qualité,

Monsieur,

*De votre bien humble
Serviteur.*

En un mot je vous puis assurer,
que si vous ne quittez pas bien-
tôt le lit, je serai contraint de
le tenir, ce sont les protesta-
tions

Monsieur,

*De votre tres-humble
Serviteur.*

Je suis & serai eternellement.

Je prendrai toujours part à vos
inquiétudes dans la passion que
j'ai de vous servir, comme é-
tant le même, que j'ai toujours
été, c'est à dire.

L'ennui, que je souffre, me presse
si fort, qu'à peine ai-je la li-
berté de vous assurer, que je
suis,

Mein Glück gibt euch heute ei-
ne gelegenheit an die hand/
auffskräftigste zu verpflichtē

Ich werde euch durch meinen
Gehorsam beweisen/ daß ich
keinen grössern gefallen in der
Welt hab/ als mich an allen
orthen bekant zu machen

Mein Herz/

*Vor euren demü-
thigsten Diener.*

Ich versichere euch aufs neues
daß ich gänzlich bin.

Ihr wollet doch eweren Sinn
verändern / wan euch belie-
ben wird / wan ihr auff ein
neues begehret zu verpflichtē.

Ich will mich alle Tag entledi-
gen von dem / daß ich euch
schuldig bin in qualität

Mein Herz/

*Eures gehorsamen
Dieners.*

Mit einem Wort kan ich euch
versichern / daß / wo ihr das
Beth nicht bald quittirt / ich
gezwungen werde / mich auch
darein zu begeben / das seynd
die protestationen

Mein Herz/

*Eures demüthig-
sten Dieners.*

Ich bin allzeit und bleibe.

Ich will allzeit an euren trüb-
salen ein theil nehmen in dem
verlangen / so ich euch zu
dienen habe / als der ich noch
der jenige / der ich gewesen /
verbleibe / nemlich

Der verdruß / so ich habe / trüfft
mich so sehr / daß ich mit
großer mühe die Freyheit ha-
be euch zu versichern / daß
ich bin.

*Lettres d'ofre au commencement
d'un negoce.*

Mon cher monsieur,

L commerce, qui jusqu'à présent a passé sous le nom de monsieur Joseph N. & de monsieur Charles N. étant terminé à la satisfaction d'un chacun, se renouvelle pour l'heure sous mon nom seul, de la sorte, que je pourrai satisfaire un chacun. C'est pourquoi je vous en donne avis ; comme à un de mes plus chers & principaux amis en vous ôtant tous mes soins non seulement ici, mais aussi aux foires de Francfort, tant pour l'achat & la vente des marchandises, que dans l'expédition d'icelles en tous lieux avec tous les avantages possibles, & les provisions ordinaires pour l'achat & la vente de dites marchandises, & de vouloir être responsable pour l'échange, pourqu'une telle correspondance soit reciproque entre nous, vous aurez la bonté de me le mander par un mot de réponse, & qui je doi croire en votre nom, car pour ce qui me regarde, vous n'ajouterez foi qu'à la veüe de ma propre main, qui vous écrit la présente. Je vous prie donc de vouloir commencer à m'honorer de vos ordres, n'ayant d'autre envie que de vous rendre service, & de la manière que j'en agirai avec vous, vous verrez que vous aurez tout sujet de continuer avec moi une bonne correspondance, attendant cette grace, je vous salue de bien bon cœur & demeure.

Monsieur,

Majence le 19. Janvier 1716.

Votre tres-obéissant Serviteur,

Réponse.

Monsieur,

En réponse à l'agréable vôtre du 19. courant, je vous suis infiniment obligé des offres obligeantes, que vous me faites, il vous plaira de m'envoier à la première commodité un balot de soie conforme à la facture ci-jointe, mais aiez soin qu'elle soit de bonne qualité, que si j'y trouve quelque avantage, je vous donnerai à l'avenir plusieurs autres commissions, finissant je demeure

Monsieur,

Elberfeldt le 24. Janvier 1716.

Votre tres-humble Serviteur.

Anbietungs Brieffe zu Anfang
einer Handlung.

Hochgeehrter Herr/

Indem sich mit allgemeiner Vergnügung geendet haben die
Negozien, so bißhero unter den nahmen der Herrn Joseph
N. und Carl. N. gelauffen / werden diese eben anjeho vernemert
unter meinem nahmen allein / also zwar / daß ich jedermännig-
lich werde begegnen können / derohalben berichte ich euch die-
ses als einem meiner liebsten und fürnehmsten freunde / und of-
frire euch auch hiemit allen fleiß / so wohl hier / als auch in denen
Brandfortischen Messen / was kauff und verkauff der wahren
anbelangt / als auch deroselben *spedition* auff jedes ort mit allen
möglichen euren *avanzaggio* und gewöhnlichen *provisionen* des
kauffs / und verkauffs halber / auch in *credito* zu stehen wegen
des wechsels : auff das aber eine solche *correspondenz* zwischen
uns gepflogen werde / laßet euch gefallen mir solches in antwort
zu sagen / und welcher schrift ich glauben zustellen solle. Mei-
ner seits sollet ihrs allein thun dieser meiner gegenwärtigen
handschrift / die hierunter gezeichnet ist / bitte euch / daß Ihr ei-
nen anfang machen wollet mir zu befehlen / indem ich euch ver-
lange zu dienen / ihr werdet sehen / auff was für ein weiß ich mit
euch handeln werde / also: daß Ihr gelegenheit haben werdet mit
mir eine fruchtbare *correspondenz* zu *continüiren* / diese gunst er-
wartend grüße ich euch herzlich und verbleibe

deß Herrn /

Mann den 19ten Januarii 1716.

Dienstwilligster.

Antwort.

Mein Herr/

In antwort eures angenehmen von 19ten Janis bin ich veroha-
ligirt wegen der höfflichen anerbietung / so ihr mir thut / de-
rohalben laßet euch gefallen mit nechster gelegenheit mir einen
ballen Seiden nach einliegender *Factura* zu senden / gebet aber
acht / daß sie von guter *qualität* sey / dann / so ich einen vortheil
darbey spühren werde / will ich euch ins künfftige mehr *commis-*
siren / schließend verbleibe ich

deß Herrn /

Eberfeldt den 24ten Januarii 1716.

Dienstwilligster.

Hoch.

En cas de mort.

Monsieur,

Cela et que pour vous mander, qu'ayant plu au tout-puissant d'appeler à soi le sieur Jean N. Madame la veuve est résolue de continuer le negoce, cepourquoi elle vous prie de lui continuer votre affection, d'autant plus qu'elle se pourvoira de telles personnes, qui pourront donner toute la satisfaction desirée aux amis; elle ne manquera pas aussi de vous faire paroître l'état qu'elle fait de votre correspondance me recommandant à vos bonnes grâces, je demeure

Monsieur,

Amsterdam le 20. Janvier 1716.

*Votre tres-humble Serviteur N.N.**Réponse.*

Monsieur,

En réponse à l'agréable vôtre du 20. passé, je voi ce, que vous me mandez, touchant le cas funeste de Monfr. Jean N. mais la mort étant un tribut, que tous les hommes doivent payer, il faut se résigner à la volonté de Dieu, étant très certain, que nous aurons aussi nôtre tour, puisque Madame la veuve, comme vous dites, continuera le negoce, je ne manquerai pas de continuer avec elle la correspondance, c'est sur quoi elle peut faire fond, ayant pour ma maxime particulière de me fier plutôt aux vieilles maisons, qu'aux nouvelles, je suis cependant

Monsieur,

Solingen le 2. Février 1716.

Votre tres-humble Serviteur N.N.

Monsieur,

Après que monsieur Henri N. selon la Très-puissante volonté de Dieu. est trépassé, j'ai crû être mon devoir de vous le mander par la présente, mais comme étant principal héritier, je me suis résolu de continuer le negoce, & n'ai pas voulu manquer de vous en donner avis, vous priant de me faire la faveur de continuer la première amitié & correspondance, puis que tout le negoce demeure dans le premier état, & que rien n'est changé ni en la chose même, ni aux serviteurs, & par conséquent on peut espérer des services pas moindres que les précédents, & en aurez tout contentement désirable, Dieu veuille donner sa gra-

Von eines Todts. fall.

Hochgeehrter Herr/

Es dienet allein euch zu berichten/ daß weilen dem allmächtigen gefallen hat zu sich den Herrn Johan N. zu nehmen / die hinterlassene Fraw wittibe entschlossen ist das *Negotium* zu *continuiren* / wie sie dann euch bittet / daß ihr die *Correspondenz* *continuiren* sollet / weilen sie sich mit solchen leuten versehen wird / so jedem *amice* werden *satisfaction* geben können / benehmet auch in der that spühren lassen die grosse *Esteime*. so sie von eurer *Correspondenz* machet / unterdessen befehle ich mich verbleibend

deß Herrn /

Amsterdam den 20. Januarii 1716.

Dienstwilligster. N.N.

Antwort.

Hochgeehrter Herr/

In Antwort eures angenehmen vom 20ten verfloffenen ersehe / was ihr schreibet wegen deß Todts. falls deß Herrn Johan N. indem aber der Todt ein tribut ist / so jeder Mensch schuldig / muß man sich darinnen dem göttlichen Willen ergeben / indem wir gewis / daß wir auch solchen nicht entgehen werden / und weilen die Fraw wittibe / wie ihr sagt / das *Negotium* *continuiert* / werde ich nicht unterlassen mit ihr ferners zu *Correspondiren* / denn sie glauben kan / dann ich für meine besondere *maxime* führe / mehr an alte / als neue hänger mich zu halten / hiemit verbleibe deß Herrn.

Sohligen den 2ten Februarii 1716.

Dienstwilligster N.N.

Mein Herr /

Nachdem der Herr Heinrich N. durch die allgewaltige Versehung Gottes die Schuld der Natur bezahlt / habe ich solches meinem Hochgeehrten Herrn zu berichten nicht unterlassen sollen. Weilen ich aber als nechster Erbe desselben Handlung fortzuführen mich *resolvirt* / als habe ich nicht unterlassen wollen ihm solches zu *avishen* / mit bitten / weilen die Handlung in vorigem stand verbleibet / und weder an der Sach selbst / noch an den Bedienten nichts verändert / und also vorige gute bedienung ansich zu verhoffen ist / demselben beliebe die vorige Freundschaft

grace & benediction pour l'heureuse continuation, auquel je vous recommande, & moi à vos bonnes grâces, demeurant

Monsieur,

Lennep le 21. Février 1716.

Votre tres-humble serviteur N.N.

Monsieur,

ETant à l'heure, qu'il ét arrivé chez-moi en parfaite santé, je n'ai pas voulu manquer de vous renouveler mes obéissances & ma promittude à vous servir, vous assurant, que s'il vous plaît me favoriser de quelque sorte d'emploi, de même que je vous ai dit de bouche, je vous servirai affectueusement & à commodité de bonnes marchandises & à meilleur prix, que ne puissiez avoir ici d'aucun autre, j'attendrai donc l'honneur de vos ordres, vous me trouverez toujours prompt à les exécuter; finissant je vous recommande en la protection Divine, & demeure

Monsieur,

Cologne le 22. Mai 1716.

Votre tres-humble Serviteur N.N.

Réponse.

Monsieur,

J'Ai appris avec plaisir votre heureux retour chez vous, je vous suis obligé & de vos ôtres & de vos obligeantes expressions. Je n'ai pour l'heure rien d'autre à vous mander, que de vouloir mettre en notice cette petite commission de sucre ci-bas marqué, & le faire emballer au plutôt, & me l'envoyer par les premières charrettes, avec le moins de voiture que faire se pourra. Envoyez moi le comte de tout & avisez m'en, sur ce je demeure

Monsieur,

Duren le 27. Mai 1716.

*Votre tres-humble
Serviteur N.N.*

Lettre de voiture.

Monsieur,

Je vous envoie par les porteurs de cette chartiers d'Elberfeld Pierre N. & Jean N. deux balots de soie, qui sont cachetés &

schafft und *correspondenz* zu *continuiren* / wird gnugsames *contentement* bey uns erlangen. Gott gebe beyderseits zu glücklicher Fortsetzung seinen reichen Segen / welchem ich dan denselben / und mich in dessen Gunst befehle / verbleibend
deß Herrn /

Penney den 21. Februarii 1716.

Dienstwilligster Diener, N.N.

Mein Herr /

Indem ich anjeko mit guter Gesundheit nach Haus angelangt / hab ich nicht unterlassen wollen / euch meine Dienstfertigkeit und Willfährigkeit zu erneuern / euch versicherend / daß wann mir eure Güte wird vergünstigen einiger weise euch zu dienen / gleichwie ich mich mündlich erkläret habe / will ich euch mit aller zugewogenheit dienen / wie auch mit guter Waar / und bessern preiß / als ihr von andern hier haben könnet / ich werde derohalben die Ehre eurer befehle erwarten / ihr werdet mich jederzeit in vollziehung derselben dienstfertigst finden / indem ich euch zum beschluß Gott empfehle / verbleibe ich

deß Herrn /

Edllen den 22. May 1716.

Dienstwilligster N.N.

Antwort.

Mein Herr /

Eure glückliche ankunft nacher Haus ist mir angenehm gewesen zu vernehmen / wegen eurer Anbietungen und Gemüths erklärungen verbleibe ich *verobligirt*. Jetzt fallet nichts anders vor / als daß ihr diese kleine *commission* der hierunter gezeichneten Zucker in *nota* nehmen wollet / und solche schleunigst einpacken / und mit den ersten Fuhrwagen *spediren* mit geringer Fracht / als ihr werdet thun können / überschicket mir von allen *contes* und *aviso*, hiemit verbleibe ich

deß Herrn /

Düren den 27. May 1716.

Dienstwilligster N.N.

Fracht-Brieffe.

Mein Herr /

By zeigern Fuhrleuthen von Elberfeld / Peter N und Hans N. übersende dem Herrn zwey ballen seiden /
Zu s

& confiés de mon ſigne ci-poſé à la marge, la voiture pour
 F. M. chacun de balors ét accordée à 2¹/₄ riſdales, lesquelles il vous
 plaira paier après entière reception. Dieu donne un heureux
 arrivement, Je tâcherai le plutôt, que faire ſe pourra de dé-
 cher le reſte, demeurant
 Monsieur,

Langenberg le 23. Mai 1716.

Votre tres-humble Serviteur N.N.

Lettres d'avis.

Monsieur,

Je vous maade par ce mot d'écrit, que ce jourd'hui à la demande de
 Moaf, Jean N. j'ai assigné une lettre de change de riſdales mille à
 Amſterdam, ce qu'il vous plaira d'accepter & de paier à quatorze jours
 de veüe à Monſ. Jâques N. vous vous fieriez à ma lettre, & redreſſerez
 à moi ſ'il vous plait, en quoi vous m'obligerez infiniment, Cepsadant
 je demeure

Monsieur,

Cronenberg le 24. Mai 1716. pour 1000. écus.

Votre tres-humbt
 Serviteur N.N.

Autre lettre d'avis.

Monsieur,

L'Ocaſion ſe préſentant de me prévaloir de ce, que vous me devez de
 la vente, que vous avez faite des marchandiles, que vous avez pour
 mon compte, je vous prie de le remettre ou de l'assigner pour mon compte
 à Meſſieurs N.N. de N. & de les avifer, que la remiſe, que vous leur
 faites, ét par mon ordre. Je ſervis bien-aïſe, ſi vous ne manquez pas de
 l'eſeſtuer au plutôt qu'il vous ſera poſſible, car il m'importe beaucoup
 que les dits ſieurs aient cet argent en mains, pour conſeſion, excuſez
 ſ'il vous plait, l'incommodité, que je vous fai, & me commandez li-
 brement, vous me trouverez toûjours prêt à vous rendre ſervice, com-
 me étant

Monsieur,

Anvers le 25. Mai 1716.

Votre bien-humbt
 Serviteur.

Ri,

F. M. so versiegelt / und mit meinem nebenstehenden marck gezeichnet / die Fracht vor jeden Ball ist bedungen 2 $\frac{1}{4}$ Reichs-thaler / so dem Herrn nach guter liefferung geliebe zu zahlen. Gott lasse es ohne schaden überkommen. Will trachten den rest nächsten zu *spediren* / verbleibend
Meines Herrn /

Langenberg den 23 May 1716.

Dienstwilligster Diener N. N.

Bericht-Brieffe.

Mein Herr /

Denselben berichte hiemit / das ich heut auff ansuchen des Herrn *Johan N.* einen Wechsel von tausend Reichs-thaler nach *Amsterdam* verschrieben / daß dem Herrn beliebe zu acceptiren / und 14 tag nachsicht zu bezahlen am Herrn *Jacobus N.* der Herr wolle meine Brieff beglauben / und nach belieben widerumb auff mich *dressiren* / woran mir sonderbahre und angenehme Freundschaft widerfahren wird / unterdessen verbleibe ich
Meines Herrn /

Gronenberg den 24. May 1716. vor 1000 rth.

Dienstwilligster N. N.

Ein ander Avis-Brieff.

Mein Herr /

Weil sich die gelegenheit eräugert mich des geldes / so er von verkauften Wahren für mein *conto* empfangen hat / zu bedienen / bitte ich dasselbe dem Herren N. N. von N. für mein *conto* zu *emittiren* / und ihnen *avis* zu geben / daß die *Remissa* auff mein order ist. Es würde mir lieb seyn / wan er solches / so bald es möglich / werckstellig machte / dann es ist mir viel daran gelegen / daß obgedachte Herren dieses geld in Händen haben. Schliessend / wolle mir der Herr die Ungelegenheit die ich ihm mache / nicht für übel auffnehmen / und mir frey befehlen / er wird mich allzeit bereit zu seinen Diensten finden / weil ich bin
Mein Herr /

Anttorff den 25. May 1716.

Sein willigster Diener.
N. N.

Ants

Réponse.

Monsieur,

J'ai fort bien reçu l'agréable vôtre du 25. courant, par laquelle j'ai pris l'ordre, que vous m'avez donné de remettre ou d'assigner ce que j'ai reçu en argent des marchandises pour vôtre compte. Vous sâvez que j'ai déjà exécuté vos ordres, aiant remis pour vôtre compte à Paris à Messieurs N.N. la somme de 600. écus avec lettre de change de Mons. & âtens avec impatience que les dits sieurs N.N. vous donnent avis d'en avoir reçu le paiement, je leur en ai écrit en particulier. Il n'y a rien d'autre que je sâche pour le présent, qui mérite de vous mander. Attendant l'honneur de vos ordres, je vous recommande en la protection divine & demeure

Monsieur.

Louvain le 28. Mai 1716.

Vôtre tres-humble
Serviteur N.N.

Monsieur,

Je vous envoie cejour d'hui par le présent chartier Isaac N. d'Elberfeldt au nom de Dieu un baril de diverses marchandises n. 50. vous aurez soin de le recevoir à son tems bien conditionné franc de tous frais, excepté la voiture, que le bon Dieu le fasse bien âriver, je vous prie de me marquer le prix de mousselines, & de toiles peintes, ce qu'âtendant je demeure

Monsieur,

Rhemscheidt le 29. Mai 1716.

Vôtre tres humble Serviteur.

Réponse.

Monsieur,

Ce n'est que pour vous mander, que j'ai bien reçu le baril de diverses marchandises n. 50. & en ai payé la voiture au chartier. Quant aux mousselines & toiles peintes, il y a âparence qu'elles diminueront de beaucoup. Vous saluant de bien bon cœur, je demeure

Monsieur,

Amsterdam le 12. Juin 1716.

Vôtre tres-humble Serviteur.

L.N.

Antwort.

Mein Herz /

Ich hab desselben angenehmes vom 25ten *st. nris* datiret zu recht erhalten / auß welchem ich des Herren Order vernohmen / das Geld / so ich von verkaufften Wahren vor sein *conto* empfangen hab / zu *remistiren* / so thue ich auff seines antworten / daß ich sein Befehl schon vollzogen / und nacher Paris den Herren eine *summa* von 600. Reichs-thalern mit Wechsel-brieff vom Herrn N. *remistirt* habe / und erwarte mit verlangen / biß die gedachte Herren N. N. Ihn *avistret* die Zahlung empfangen zu haben / ich hab ihuen hiervon sonderlich geschrieben / anjeko weiß ich nichts / das ferners zu berichten *meritare*. Die Ehre eines befehl erwartend / empfehle ich ihn dem Schutz Gottes / und verbleibe

Mein Herz /

Leiden den 28ten May 1716.

Sein dienstwilligster Diener.

Mein Herz /

Hier mit gegenwärtigem Fuhrmann Isaac N. von Elberfeld sende ich euch im Rahmen und geleite Gottes ein Regal von unterschiedlichen Wahren n. 50. Diese wollet *nota* machen zu seiner Zeit wohl *conditionirt* und *franco* von allen koften / außgenommen die Fracht / zu empfangen. Gott lasse sie glücklich anlangen. Bitte mir den Preis des Kessel-Tuchs und Cataunen zu berichten / welches erwartend verbleibe

des Herrn /

Nemtscheidt den 29ten May 1716.

Dienstwilligster N. N.

Antwort.

Mein Herz /

Gegenwärtiges dienet allein euch zu melden / daß den Regal von unterschiedlichen Wahren zu recht empfangen habe / auch die Fracht dem Fuhrman bezahlt / das Kessel-tuch und Cataunen betreffend / hat es ansehen / daß dieselbe ein merckliches abschlagen werden. Thue ich euch hiemit herzlich grüssen und verbleibe

Mein Herz /

Amsterdam den 12ten Juny 1716.

Euer dienstwilligster N. N.

Wechs

Lettres de change.

Elberfeld le 30. Juin 1716. pour écus 1200. à 60. sous par écu.

Monsieur,

A deux usances payez par cette ma première de change à l'ordre de Monf. Abraham N. douze cens écus à soixante sous par écu, valeur du dit fleur, & les passez suivant l'avis de

Monsieur,

Monsieur Pierre N. Marchand à Amsterdam.

Votre tres-humble
Serviteur N.N.

Elberfeld le 30. Juin 1716. pour écus 1200. à 60. sous par écu.

Monsieur,

A deux usances payez par cette seconde (ma première ne l'étant pas) à l'ordre de Monf. Abraham N. douze cens écus à soixante sous par écu, & les passez suivant l'avis de

Monsieur

Monsieur Pierre N. Marchand à Amsterdam.

Votre tres-humble
Serviteur N.N.

Lettre d'avis de la traite ci dessus.

Monsieur,

N'Aiant aucunes de vos à répondre, la présente est seulement pour vous donner avis, que j'ai tiré aujourd'hui sur vous douze cens écus à deux usances à l'ordre de Monfr. Abraham N. lesquels il vous plaira d'honorer de votre acception, & les aiant payés, les passer à mon compte, c'est ce qui s'offre à vous dire, & que je suis de bon cœur

Monsieur,

Elberfeld le 2. Juillet 1716.

Votre tres-humble
Serviteur N.N.

Paris le 3. Juillet 1716. pour écus 1000. à 87. gros par écu.

A Deux usances il vous plaira payer par cette première de change à l'ordre de Monfr. Jean Caspar N. mille écus à quatre vingt sept de-

Wechsel-Brieffe.

Elberfeld den 30. Junii 1716. rth. 1200 ad 60 stüber der rth.

Mein Herz /

Auso doppio zahlet auff diesen meinen *prima* Wechsel-Brieff an die Order des Herrn Abraham N. zwölff hundert Reichsthaler / ad sechzig Stüber der Reichsthaler / *Valuta* von demselben / und stellts auffrechnung laut *auviso* des Herrn /

Herrn Peter N. Rauffmann in Amsterdam.

Seines dienstwilligsten.

Elberfeld den 30. Junii 1716. rth. 1200 ad 60. stüber der rth.

Mein Herz /

Auso doppio zahlet auff diesen meinen *secunda* Wechsel-Brieff (so mein *prima* nicht bezahlt ist) an die Order des Herrn Abraham N. zwölff hundert Reichsthaler ad sechzig stüber der Reichsthaler / *valuta* von demselben / und stellts auffrechnung laut *auviso* des Herrn /

Herrn Peter N. Rauffmann in Amsterdam.

Seines dienstwilligsten.

Avis-Brieff des obenstehenden Wechsels-Brieffs.

Mein Herz /

Indem ich keine von Eurer Wohl-Edle zu beantworten habe / so dienet dieses allein zu *av. siren* / daß ich heut auff Ew. Ed. zwölff hundert Reichsthaler *a uso doppio* gezogen habe / zu bezahlen an die Order des Herrn Abraham N. welche er beliebe mit *acceptation* zu beehren / und bezahlt sendende meine Rechnung dafür zu *debitiren* / dieß ist so ich zu berichten habe / und daß ich von Herzen bin
des Herrn /

Elberfeldt den 2. Julii 1716.

Dienstwilligster N. N.

Paris den 3. Julii 1716. rth. 1000. ad 87. groot der rth.

Wey Monathen nach *dato* beliebe er für diesen meinen *prima* Wechsel-Brieff an die Order des Herrn Jaan Caspat N. tausend send

deniers de gros par écu, valeur receüe contant dudit fleur & les passez
suivant l'avis de

Monfieur,
Monfieur Charles N. Marchand à Amsterdam.

Votre tres-humble
Serviteur NN.

Londres le 4. Juillet 1716. pour 200. livres sterl. à 33. Ich. sterl.

A Deux usances payez par cette première de change deux cens livres
sterlings à trente trois Schellings par livre sterling à Monfr.
Guillaume N. ou ordre, valeur dudit fleur, que passerez à comte com-
me par avis de

Monfieur
Monfieur Daniel N. Marchand à Amsterdam.

Votre tres-humble Serviteur
N.N.

Francfort le 5. Juillet 1716. pour 500. risd. arg. courant.

A Quinze jours de veüe il vous plaira paier par cette première de
change à l'ordre de Monfr. N.N. cinq cents risdales argent
courant, valeur receüe dudit fleur, & les passez à comte, comme par
avis de

Monfieur
Monfieur N.N. Marchand à Elberfeld.

Votre tres-humble
Serviteur N.N.

Solingen le 6. Juillet 1716. pour 400. daald. à 29. sous par daald.

A Dix jours de date, il vous plaira paier par cette seule de change à
l'ordre de Monfr. N.N. quatre cens daalders à trente neuf sous
par daalders, valeur dudit fleur, que passerez à comte de

Monfieur
Monfieur N.N. Marchand à Duisbourg.

Votre tres-humble
Serviteur N.N.

Liège le 12. Juillet 1716. change pour 150. écus.

A La présentation de cette lettre de change, il vous plaira paier la
somme de cent & cinquante écus à Monfr. N.N. ou à son ordre,
la valeur de luy même faite, que passerez à comte de

Monfieur,
Monfieur N.N. Marchand à Hartingen.

Votre tres-humble
Serviteur N.N.

En

send Reichs-thaler ad sieben und achtzig groot per rth. valuta von demselben baar empfangen / und stellet auff Rechnung / als per avis

Herrn Carl N. Rauffmann in Amsterdam.

Seines dienstwilligsten N.N.

Londen den 4ten Julij 1716. Pfund sterl. 200. ad 33. schil. sterl.

Zwey Monathen nach dato zahle er für diesen meinen prima Wechsel-Brieff zwey hundert pfund sterling ad drey und dreissig schilling per pfund sterling an den Herren Wilhelm N. oder Order / valuta von demselben / und stellet auff Rechnung / als per avis

Herrn Daniel N. Rauffmann in Amsterdam.

Seines dienstwilligsten N.N.

Frankfurt den 5ten Julij 1716. rth. 500. courant.

Dreizehen tagen nach dato, beliebe er zu bezahlen für diesen meinen prima Wechsel-Brieff an die Order des Herrn N.N. funff hundert reichsthaler courant, valuta von demselben / und stellet auff rechnung / als per avis

Herrn N.N. Rauffmann in Elberfeld.

Seines dienstwilligsten N.N.

Söbblingen den 6ten Julij 1716. thaler 400. ad 39. stüber per th.

Dreien tagen nach dato beliebe er zu bezahlen für diesen meinen Solo Wechsel-Brieff an die Order des Herrn N.N. vier hundert thaler ad neun und dreyssig stüber per thaler / Valuta von demselben / und stellet es auff rechnung

Herrn N.N. Rauffmann in Duisbürg.

Seines dienstwilligsten.

Püttig den 12. Julij 1716. Wechsel-Brieff auff 150. rs.

Aufsicht dieses Wechsel-Brieffs geliebe dem Herrn zu zahlen die Summa von hundert und fünffzig Reichs-thaler an Herrn N.N. oder Order / den Werth von ihm selbst empfangen / Stellet auff Rechnung

Herrn N.N. Rauffmann in Paffingen.

Seines dienstwilligsten N.N.

R

Wei.

114 Actes Buch von Handels-Brieffen.

Endossemens des Billets de change.

Pour moi paiez le contenu au Sieur N.N. ou ordre, valeur dudit
Sieur. Dusseldorf le 15. Juillet 1716.

N.N.

ET pour moi au Sieur N.N. ou ordre.
Schyvelm le 19. Juillet 1716.

N.N.

Quittance.

Je reconnoi avoir reçu de Monsieur N.N. la somme de deux mille
écus pour des vins à lui livrés, Fait à Francfort le 23. Juillet 1716.
Pour écus 2000.

N.N.

Obligation.

Je soussigné confesse devoir legitement au Sieur N. N. la somme
de trois cens écus receüe contant & à ma satisfaction : laquelle
somme de trois cens écus, je promets de paier dans six mois à lui, ou
à son ordre, avec l'intérêt d'icelle au pié de cinq pour cent par an, & en
continuant jusqu'au paiement effectif, engageant à cette fin ma per-
sonne & mes effets comme de droit, fait à Trèves le 28. Juillet 1716.

N. N.

Demande de Paiement.

Monsieur,

Je viens malgré moi vous faire ressouvenir du petit reste, car vous
vous êtes toujours si bien comporté, & êtes en vérité un de mes
meilleurs cōrespondans, à qui je ne voudrois pas volontiers être fa-
cheux : mais la necessité me presse de me tirer d'affaires : & puis que je
ne me puis fier à quelques autres cōrespondans. il faut que je m'adres-
se aux bons & certains debiteurs. Vous sâvez que le défaut peut arriver
à la maison de chaëun. Je vous prie de vous hâter avec le reste selon le
compte, vous le recompenserez ci-après avec plus grand profit : si je
vous puis servir & être à secours, il vous est permis de m'en demander,
& je serai prêt de le mettre en état selon mon pouvoir, comme étant

Monsieur,

Amsterdam le 30. Juillet 1716.

Votre tres-humble Serviteur.

N.E.

Achtes Buch / von Handels Brieffen: 515

Weise Wechsel-Brieffe zu induciren.

Für mich bezahlet den Inhalt an dem Herrn N.N. oder Order/
Valuta von demselben. Düsseldorf den 15. Julii 1716.

N.N.

Und für mich dem Herrn N.N. oder Order.
Schwelm den 19. Julii 1716.

N.N.

Quittung.

Bekenne empfangen zu haben vom Herrn N.N. die Summa
von zwey tausend Reichsthaler für an ihm gelieferte Wei-
nen. Actum Frankfurt den 23. Julii 1716.
rth. 2000.

quittung N.N.

Schuld-Beschreibung.

Ich unterschriebener bekenne rechtmässiglich dem Herrn N.N.
die Summa von dreyhundert Reichsthaler schuldig zu seyn in
contant und zu meiner vergnügung empfangen: welche Summa
von dreyhundert Reichsthaler ihm oder seiner Order verspreche
in sechs Monaten mit interesse ad fünf pro cento des Jahr zu
bezahlen/und dabey zu continuiren biß zu würdlicher bezahlung:
verpfändend meine Persohn und meine Güter folgeuds dem
Rechten/ Trier den 28 Julii 1716.

N.N.

Schuld-forderung.

Hochgeehrter Herr /

Ich muß euch ungern des geringen Nachstands erinnern/dam
ihr habt euch allzeit wohl eingestellt/und seyd auch in War-
heit meiner besten und richtigsten Handels-Leuth einer / deme
ich nicht gern verdriesslich wäre / aber meine hohe Nothdurfft
zwinget mich anjeho mein aufkommen zu suchen: und weil auff
etliche andere keine gewisse Rechnung zu machen / müssen gute
und gewisse Leuth das beste thun. Ihr wisset/ daß der mangel ei-
nem jeden zu Hause kommen kan. Bitte deroweg en mich mit
dem Rest/ laut Rechnung/ zu befördern: sollet es hiernechst mit
gutem Nutzen zu genießsen haben / kan ich euch wie derumb die-
nen / und behülfflich seyn / habt ihr frey zu begehren/ ich werde
solches nach vermögen zu leisten willig seyn / gleichich bin

Meines hochgeehrten Herrn /

Amsterdam den 30. Julii 1716.

Dienstwilligster.

RF 2

RF